

Region Ob- und Nidwalden

## Gewerkschaftsarbeit verbindet

**Annina Wyrsh ist das jüngste Mitglied im Vorstand der Sektion Unterwalden. Sie ist überzeugt, dass Syna gute Betreuungsarbeit leistet.**

In Anninas ersten Lebensjahren wechselte die Familie innert rund zwei Jahren zweimal den Aufenthaltsort: vom Wohnort Beckenried nach Emmetten, dann nach Alpnach. Obwalden wurde dann ihr geliebtes Zuhause. Inmitten einer prachtvollen Gegend verbrachte Annina ihre Kindheit und Jugend. Die Schule war nicht unmittelbar in ihrer Nähe; sie erreichte sie zu Fuss nach zirka 20 Minuten. Annina war eine begeisterte Schülerin. Geschichte, Geometrie und Geografie waren für sie in den Oberstufen spannende und interessante Schulfächer. Und heute freut sie sich, dass sie immer noch im Haus der Eltern wohnen darf.



Mit 22 Jahren ist Annina Wyrsh das jüngste Vorstandsmitglied der Region Ob- und Nidwalden.  
Bild: Hans Gnos

### Gute Vater-Tochter-Beziehung

Den beruflichen Lebensweg startete Annina als Stifftin. Im Bildungs- und Seminarhaus in Flüeli-Ranft absolvierte sie eine dreijährige Lehre als Kauffrau. Nach bestandener Prüfung durfte sie am gleichen Ort in der Administration Erfahrungen sammeln. Jetzt arbeitet sie bis Juli bei der von Ah Druck AG in Sarnen.

«Mein Vater war es, der mich für die gewerkschaftliche Idee begeisterte», sagt Annina. «Irgendwie hat sein Vorbild mich geprägt. Wenn es um politische Fragen ging, konnte ich mich immer bei meinem Vater abstützen. Er akzeptierte auch, wenn ich anderer Meinung war.» Ihr Vater, Kantonsrat Walter Wyrsh, ist Gewerkschafter und aktiver Politiker sowie Förderer der Christlich-sozialen Partei Obwalden.

### Türen wurden geöffnet

Auf die Frage, was die Gewerkschaftsarbeit für sie bedeutet, antwortet Annina:

«Mit der Vorstandsarbeit lernte ich eigentlich erst das Wirken von Syna richtig kennen. Ich war überrascht, dass bei Syna so viele Ausländer organisiert sind. Es ist aber einleuchtend, denn sie werden öfter auf diese Art übers Ohr gehauen. Und da braucht es jemanden, der für gerechte Arbeitsbedingungen einsteht; da braucht es Syna. Das gilt eigentlich für alle, die in einem Arbeitsprozess tätig sind. Die Vorstandsarbeit förderte bei mir dieses Verständnis. Für mich war das eine ganz spezielle Erfahrung. Interessant war für mich auch, wie Alt und Jung verständnisvoll aufeinander zugehen. Zu-

dem eröffnete sich mir ein neues Netzwerk, und ich konnte interessante und wertvolle Beziehungen aufbauen.»

### Öffnet den Blickwinkel

Annina ist der Meinung, dass es sich durchaus für junge Leute lohnen würde, aktiv in einem Vorstand mitzuwirken. Wer mitgestaltet und mitdenkt, dem öffnet sich ein grosses und lehrreiches Erfahrungspotenzial. Es gibt sehr viele Organisationen, die fieberhaft Nachwuchskräfte suchen. Das gilt auch für Syna. «Die Freizeitaktivität im Rahmen von Syna bietet ein Lernfeld, das den Blickwinkel öffnet», ist Annina überzeugt. «Neue Erfahrungen im Umgang mit anderen Menschen bereichern die zwischenmenschlichen Beziehungen. Und zu spüren, dass man anderen Menschen helfend beistehen und sie unterstützen kann, ist sehr wertvoll. Wage auch du diesen Schritt, du wirst ihn nicht bereuen!»

[syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch](mailto:syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch),  
Redakteur Region Alpen

## IMPRESSUM ALPEN

### Redaktion/Koordination

Hans Gnos-Stadler, Dorfstrasse 23A,  
6467 Schattdorf, Tel. 041 870 47 37  
[syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch](mailto:syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch)

### Regionalredaktion

#### Graubünden/Sarganserland:

Hans Maissen, [hans.maissen@syna.ch](mailto:hans.maissen@syna.ch)

**Ob- und Nidwalden:** Urs Gander,  
[urs.gander@syna.ch](mailto:urs.gander@syna.ch)

**Oberwallis:** Johann Tscherrig,  
[johann.tscherrig@syna.ch](mailto:johann.tscherrig@syna.ch)

**Uri:** Thomas Huwyler  
[thomas.huwyler@syna.ch](mailto:thomas.huwyler@syna.ch)

**Zug/Innerschwyz:** Freddy Gisler,  
[freddy.gisler@syna.ch](mailto:freddy.gisler@syna.ch)

### Ausgabe 6/15:

Redaktionsschluss: 22. Juni  
Erscheinungsdatum: 10. Juli

Region Uri

# Freizeit und Arbeit im Visier

**An der 1.-Mai-Feier in Altdorf setzte sich Syna-Präsident Arno Kerst als Gastreferent für ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Arbeit und Freizeit sowie die soziale Gerechtigkeit ein.**

Syna-Präsident Arno Kerst machte an der 1.-Mai-Feier als Gastreferent darauf aufmerksam, dass im Kanton Uri der 1. Mai tatsächlich ein Tag der Arbeit ist. Alle, die im Theater(uri) in Altdorf versammelt waren, haben wahrscheinlich den ganzen Tag gearbeitet, weil es kein offizieller Feier- und Freitag ist. Der 1. Mai, der Tag der Arbeit, ist seit mehr als hundert Jahren ein weltweiter Protest- und Gedenktag der Arbeiterbewegungen. Arnos Forderungen: Gute und sichere Arbeitsbedingungen, faire Löhne für alle, Anteil der Arbeitnehmenden am Unternehmenserfolg und Arbeit für alle. Er begründete auch, warum Solidarität wichtig ist und betonte: «Am Tag der Arbeit steht der ganze Mensch, der arbeitende Mensch, der Mensch und seine Würde im Mittelpunkt.» Arno fragte sich, ob man künftig vom Tag der Freizeit reden sollte, da Arbeit und Freizeit für viele Arbeitnehmende aus dem Gleichgewicht geraten sind.

## Gestörtes Gleichgewicht

Mit Zahlen belegte Arno, wie ungerecht und ungesund die Arbeit verteilt ist. Das sei ein Skandal, denn die Arbeitsverteilung sei nicht nur ungesund für die Betroffenen, sondern auch für die Gesellschaft und die Wirtschaft. Seine Forderungen: eine längere Ankündigungsfrist der Arbeitspläne und die zusätzliche Entschädigung von sehr kurzfristigen Arbeitseinsätzen. Eine faire Regelung der Überzeit und Überstunden. Auf gesetzlicher und sozialpartnerschaftlicher Ebene eine Offensive zugunsten der Vereinbarkeit von Arbeit und Familie.

Ganz anders aber reagieren die Wirtschaft und die Arbeitgeber auf die bestehenden Missstände, die dringend einer Lösung harren. Der Nationalbankentscheid, die Frankenuntergrenze von 1.20 nicht mehr zu verteidigen, erschwe-

re die Situation in sehr vielen Branchen, vorab in der Exportindustrie. Die Drohung, Arbeitsplätze ins Ausland zu verlagern oder Fabriken zu schliessen, sei Gift für die innovativen und produktiven Arbeitnehmenden. Zweifelhaft sei auch die Arbeitszeitverlängerung zu gleichem Lohn, wie das von der Ruag am 1. Mai eingeführt wurde. Es fehle der Kündigungsschutz.

## Verteilungsfragen entscheiden

«In schwierigen Zeiten, und in einer solchen leben wir, wird oft an die wirtschaftliche Vernunft appelliert», so Arno. «Gemeint ist damit aber die Sicherung des Kapitals, die Steigerung des Gewinns, die Rettung der Banken. Und dies geschieht dann auf Kosten der sozialen Vernunft!» Im Lied «Dene vos guet geit» von Mani Matter, das Arno sehr ausdrucksvoll vortrug, sah er einen Lösungsvorschlag. Es gehe nämlich genau um die Verteilungsfragen: Wer hat das Sagen? Das Kapital oder die Arbeit, die Arbeitgebenden oder die Arbeitnehmenden? Diesbezüglich hätten wir bereits jetzt ein jahrzehntelanges bewährtes Mittel: die Sozialpartnerschaft. Mit ihr könnten die unterschiedlichen Interessen von Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden, vom Arbeitgeberverband und den Gewerkschaften ausgeglichen werden. Man müsse nur gemeinsam am Tisch verhandeln. «Gerade das Ziel, Arbeit und Freizeit ins Gleichgewicht zu bringen, hat das Potenzial zu einer Win-win-Situation», betonte Arno. «Gesunde und ausgeruhte Arbeitnehmende sind auch produktive Arbeitnehmende, was wiederum der Wirtschaft zugutekommt. Oder weniger Überstunden schaffen mehr Arbeitsplätze.»



Syna-Präsident Arno Kerst war Gastreferent an der 1.-Mai-Feier in Altdorf.  
Bild: Hans Gnos

## Sozialpartnerschaft aktivieren

Um die Sozialpartnerschaft steht es nicht gut, so Arno. Im letzten Herbst kam es in neun Gewerbebranchen zu keinem Lohnabschluss – in drei Branchen wurde nicht einmal verhandelt. Die GAV-Verhandlungen haben im Bauhauptgewerbe noch nicht begonnen, die Zukunft dieses GAV ist offen. Die Herausforderung sei, dass die Frankenstärke nicht zum Schaden des Werkplatzes Schweiz gelöst wird. Wichtig seien auch die flankierenden Massnahmen, die bilateralen Verträge sowie faire Arbeits- und Lohnbedingungen. Das sei ohne funktionierende und starke Sozialpartnerschaft nicht möglich. Arno ist überzeugt, dass sich die Arbeitnehmenden gewerkschaftlich organisieren müssen. Denn mitgliederstarke Gewerkschaften sind auf Augenhöhe mit den Arbeitgebern um Lösungen zu suchen. Das mache den Tag der Arbeit so wichtig. Und letztendlich gilt; nur gemeinsam sind wir stark.

[syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch](mailto:syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch),  
Redakteur Region Alpen

Region Oberwallis

## Mithandeln ist gefragt

**An der Generalversammlung (GV) der Pensionierengruppe Syna standen der Rückblick sowie die Referate von Martin Hutter und Ida Häfliger im Mittelpunkt.**

Am 16. April besuchten fast 100 Mitglieder im Martinsheim in Visp die GV der Pensionierengruppe Syna. Mit meiner Rückschau weckte ich freudige Erinnerungen. Langjährige Mitglieder sind für die Gewerkschaften bedeutsam, und ich treffe mich immer wieder gerne mit Weggefährten aus vergangenen Zeiten, erklärte ich den Anwesenden.

Die Vorstandsmitglieder Stefan Schnyder, Hans-Peter Sarbach und ich bleiben im Amt. Neu gewählt wurden Edelbert Imsand und Viktor Schwery. Der Regionalverantwortliche Johann Tscherrig und der Regionalpräsident Toni Biderbost bedankten sich für die treue Mit-



Von links: Erich Pfammatter, Hans-Rudolf Sarbach, Stefan Schnyder, Johann Tscherrig, Toni Biderbost, Martin Hutter und Ida Häfliger.  
Bild: zVg

gliedschaft. Auch nach der Pensionierung sind Mitdenken und Mithandeln gefragt. Interessant waren auch die Aussagen von Martin Hutter, Dienstchef Autobahn N 9, über die Autobahn im Oberwallis. Ida Häfliger, Pro Senectute, erklärte, warum das Alter Zukunft hat.

Die Mitglieder wählten Leysin als Ausflugsziel für 2015 und Verbier für 2016.

**Erich Pfammatter, Präsident  
Pensionierengruppe Syna Oberwallis,  
visp@syna.ch**

Region Graubünden/Sarganserland

## Verhandlungen werden blockiert

**An der Delegiertenversammlung (DV) der Region Graubünden/Sarganserland standen die statutarischen Geschäfte und ein Kurzreferat von Hans Maissen im Vordergrund.**

Anlässlich der DV vom 25. April konnte Regionalpräsident Anton Solèr rund 25 Sektionsdelegierte begrüßen. Bei den zügig durchlaufenen statutarischen Geschäften standen die Jahres- und die Rechenschaftsberichte sowie die Wahl eines neuen Vorstandsmitgliedes im Mittelpunkt. Anton Solèr dankte dem ausscheidenden Vizepräsidenten Michele Vilella für die langjährige angenehme Zusammenarbeit. Einstimmig und mit grossem Applaus wurde Karin Albin in den Vorstand gewählt. Sie wird vom Präsidenten herzlich willkommen geheissen.

### Die Zeit drängt

Der Regionalverantwortliche Hans Maissen ging in seinem Kurzreferat auf die Situation im Bauhauptgewerbe ein. «Viel steht auf dem Spiel», betonte er. Seit Monaten sind die Verhandlungen mit den Baumeistern blockiert. Die Zeit aber drängt, denn der bestehende Landesmantelvertrag (LMV) läuft Ende 2015 aus. Zudem muss dringend eine befriedigende Lösung für die Sicherung der Rente ab 60 (FAR) gefunden werden. Laut den Baumeistern ist es die von Unia ins Leben gerufene Fachstelle Risikoanalyse, die es ihnen verunmögliche, weiter mit den Gewerkschaften zu verhandeln.

An der DV wurde für die Besichtigung des Schlosses Sargans gestimmt (siehe Infobox). Hans Kalberer, Sektionskassier Sarganserland, wird in Zusammenarbeit mit dem Regionalsekretariat Chur die Organisation dieses Anlasses übernehmen. Präsident Anton Solèr wünschte sich, dass

bei Kundgebungen und Demonstrationen mehr Mitglieder aus den Sektionen mitmachen. «Nur gemeinsam sind wir stark!», ist er überzeugt. Mit Applaus wurde die DV verabschiedet. Beim gemütlichen Mittagessen konnten die persönlichen Kontakte gepflegt werden.

**irene.theus@syna.ch,  
administrative Mitarbeiterin**

### Regionalausflug

Am 13. September besichtigen wir das Schloss Sargans mit anschliessendem Mittagessen. Herzlich willkommen sind Mitglieder und Familienangehörige. Weitere Auskunft erteilt das Regionalsekretariat Chur unter 081 257 11 22. Gerne nehmen wir Anmeldungen heute schon entgegen. Beachtet das detaillierte Programm in der nächsten Ausgabe.

Region Uri

# Eine Fusion steht an

**Die Mitglieder der Syna-Sektion Silenen-Gurtellen entschieden sich an der Generalversammlung (GV) für eine Fusion mit der Region Uri.**

20 Personen nahmen an der letzten GV unter der Leitung von Präsident Roger Luzzani im Restaurant Bahnhöfli in Silenen teil. Die Auflösung der Sektion stand im Mittelpunkt. Der Beschluss war einstimmig: Die Syna-Sektion Silenen-Gurtellen löst sich auf und fusioniert mit der

Region Uri. Einer der Hauptgründe für die Auflösung ist, dass keine Nachfolger für abtretende Vorstandsmitglieder gefunden werden konnten. Es lag deshalb auf der Hand, dass sich der Vorstand mit der Zukunft der Sektion befassen und sich Lösungen überlegen musste.



Präsident Roger Luzzani (Mitte) mit den beiden 50-Jahr-Jubilaren Edwin Zurfluh (links) und Werner Jauch. Bild: PD

## 1949 gegründet

Damit geht in Silenen ein Kapitel Gewerkschaftsgeschichte zu Ende. 1949 wurde dort im Restaurant Alte Post die Ortsgruppe des CMV gegründet. 1997 fand die letzte GV der CMV-Ortsgruppe statt, da diese 1998 mit der Gewerkschaft CHB in die neu gegründete Mehrbranchengewerkschaft Syna aufgenommen wurde. Wann die Fusion mit der Region Uri vollzogen wird, ist noch offen.

[thomas.huwyler@syna.ch](mailto:thomas.huwyler@syna.ch),  
Regionalverantwortlicher

## Die Gewerkschaft Syna

Syna zählt im Kanton Uri rund 2000 Mitglieder. Sie ist unterteilt in die Branchen Bau, Industrie und Dienstleistung. Betreut werden die Mitglieder vom Regionalsekretariat Uri, das sich an der Herrengasse 12 in Altdorf befindet. Informationen zu Syna in Uri gibt es unter [www.uri.syna.ch](http://www.uri.syna.ch).

## VERANSTALTUNGSKALENDER

### Region Graubünden/Sarganserland

#### Sektionen Chur Bau und Dreibünden

Kegelabend

Freitag, 19. Juni, 20.15 Uhr

Rest. Turnerwiese,

Masanserstrasse 64, Chur

Reto Tschärner, 081 284 36 53

Hansruedi Bhend, 081 252 68 74

#### Sektion Sarganserland

Bergwanderung; Glarnerland

Sonntag, 21. Juni

Infos/Anmeldung bei Hans Kalberer,

079 362 40 38

### Sektion Domat/Ems und Umgebung

Ausflug; Maiensäss Samun zu Balz Theus

Sonntag, 21. Juni

Infos/Anmeldung bei Aldo Lippi,

081 633 30 69

### Region Ob- und Nidwalden

Senioren Ausflug; Giswil

Dienstag, 2. Juni

### Region Oberwallis

#### Sektion Visp und Umgebung

Sektionsausflug; Broc-Greyerz (Gruyères)

Samstag, 6. Juni

### Sektionen Brig und Naters

Sektionsausflug; Brienz

Sonntag, 21. Juni

Pensioniertenausflug; Lysin/Col de Mosses

Donnerstag, 25. Juni

Anmeldung im Regionalsekretariat

### Region Uri

Pensioniertenausflug; Berner Oberland

Dienstag, 2. Juni

Anmeldung bis 25. Mai im Regionalsekretariat

Unbedingt Einladungen beachten!